

Weit mehr als «nur» ein Logo!

Schon mehr als 1'000 Einzelmitglieder als Unterstützer aktiv.

1982 wurde der Verein «Aktion Zahnfreundlich Schweiz» durch die zahnärztlichen Fakultäten der Universitäten Zürich, Basel, Bern und Genf gegründet. Der Verein garantiert mit seinem Markenzeichen – dem «Zahnmännchen» – dafür, dass dieses nur zur Auszeichnung von nachweislich zahnfreundlichen Lebensmitteln verwendet wird. Ebenso informiert die «Aktion Zahnfreundlich» die Schweizer Bevölkerung seit fast 40 Jahren über die Wichtigkeit von zahnfreundlicher Ernährung.

Breites Netzwerk

Inzwischen zählt der Verein mehr als 1'000 Einzelmitglieder, darunter Zahnärzte, Professoren von Universitätskliniken und Dentalhygienikerinnen. Durch dieses breite Netzwerk an Fachpersonen erhält der Verein in der Schweiz einen hohen Stellenwert.

Über 90 Prozent der Schweizer Bevölkerung kennen das «Zahnmännchen», und als Qualitätslabel für zahnfreundliche Süßigkeiten ist es sozusagen in aller Munde. Dank des Einsatzes der Schulzahnpflege-Instruktorinnen wird bereits in den Zahnputzlektionen in der Schule über den

Nutzen des «Zahnmännchens» als Wegweiser zu zahnfreundlichen Süßwaren gesprochen.

Als Garantiemarke registriert

Neu ist das «Zahnmännchen» auch als Garantiemarke registriert. Dies bringt einen noch besseren Markenschutz mit sich und bedeutet für den Konsumenten mehr Sicherheit. Die Garantiemarke hat das Ziel, den Konsumenten darüber zu informieren, dass die mit dem «Zahnmännchen» gekennzeichneten Produkte gewisse, genau bestimmte Kriterien erfüllen. Das «Zahnmännchen» wird so als Gütesiegel für zahnfreundliche Produkte gestärkt.

Das Vorbild «Aktion Zahnfreundlich Schweiz» hat inzwischen auch Nachahmung in anderen Ländern wie Deutschland, Japan sowie Korea gefunden. Dem «Zahnmännchen» können wir als schweizerischem Bekannten deshalb auch im Kiosk eines türkischen Bazars oder am Palmenstrand von Ecuador begegnen.

Die Mitglieder der «Aktion Zahnfreundlich Schweiz» engagieren sich für einen guten Zweck, da sich der gemeinnützige Verein für die Mundgesundheit in der Schweizer Bevölkerung einsetzt.



Möchten Sie sich ebenfalls für einen guten Zweck einsetzen? Dann werden Sie Einzelmitglied bei der «Aktion Zahnfreundlich» (Mitgliedschaftsgebühr CHF 50.00/Jahr) und profitieren Sie von diversen Vorteilen. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Website. [DT](http://www.zahnfreundlich.ch)

Aktion Zahnfreundlich Schweiz
Tel.: +41 61 271 22 25
www.zahnfreundlich.ch

Erhöhtes Kariesrisiko bei Geschwistern

Schweizer Forscher: Wahrscheinlichkeit, zu erkranken, ist für jüngere Geschwister 3,7-mal höher.

Wenn das erstgeborene Kind Zahnkaries hat, steigt die Wahrscheinlichkeit, dass auch die jüngeren Geschwister daran erkranken. Der Kariesstatus der Älteren könnte deshalb dazu dienen, gezielte Präventionsmassnahmen einzuleiten, berichten Forschende der Universität Basel und des Universitären Zentrums für Zahnmedizin Basel.

Für ihre Studie analysierten die Forschenden die Resultate einer zahnärztlichen Untersuchung, bei der im Kanton Basel-Stadt 13'596 Kinder auf Karies geprüft wurden. Dabei konnten sie einen deutlichen Zusammenhang zwischen Geschwistern feststellen: Wenn das erstgeborene Kind bereits Karies hat, weist dies auf ein erhöhtes Kariesrisiko bei den jüngeren Geschwistern hin.

Deutlicher familiärer Zusammenhang

Ist das erste Kind bereits mit Karies in Berührung gekommen, so ist die Wahrscheinlichkeit für jüngere Geschwister 3,7-mal höher, die Zahnkrankheit ebenfalls zu bekommen. Aktive Fälle von Karies, die dringend behandelt werden sollten, sind 3,5-mal wahrscheinlicher. Je kleiner der Altersunterschied dabei ist, desto grösser ist das Risiko für die jüngeren Geschwister.

Die Nationalität hat ebenso einen Einfluss auf die Häufigkeit, mit der Karies bei Kindern auftritt. Die Wahrscheinlichkeit ist für Schweizer Schüler insgesamt niedriger als bei Kindern mit Migrationshintergrund. Zudem spielt das Wohnquartier eine grosse Rolle: Je nach Quartier lag der Anteil der Schüler, die bereits einmal Karies hatten, zwischen 26,8 und 65,7 Prozent.

Hälfte der Kinder ist kariesfrei

Jedes Jahr werden im Kanton Basel-Stadt obligatorische zahnärztliche Kontrollen bei Schulkindern im Alter von vier bis 15 Jahren durchgeführt. Im Schuljahr 2017/2018 wurden dabei 6'738 Geschwister aus 3'089 Familien erfasst. Diese Daten dienten den Forschenden als Grundlage für ihre Studie. Bei rund der Hälfte der Kinder (51,9 Prozent) wurde ein kariesfreies Gebiss festgestellt. Beinahe jedes fünfte Kind wies aber Zähne mit aktiver Karies auf.

Grosse Relevanz für die Prävention

Bisherige Studien hätten zwar untersucht, wie häufig Karies bei einzelnen Geschwistern verschiedener Familien auftritt, jedoch habe bisher keine Forschung zur Situation innerhalb der Familie stattgefunden, sagt die Zahnmedizinerin Andreina Grieshaber aus der Forschungsgruppe um Prof. Dr. Michael M. Bornstein, Dr. Eva Kulik und Prof. Dr. Tuomas Waltimo.

Die Korrelation zwischen den Geschwistern war für die Forschenden nicht ganz unerwartet. «Gerade deshalb haben wir versucht, diesen Zusammenhang nachzuweisen», sagt Grieshaber. «Durch diesen Befund können Präventionsmassnahmen bei betroffenen Familien nun gezielter eingesetzt werden, damit wir dem Ziel der Kariesfreiheit bei Kindern und Jugendlichen wieder näherkommen.» [DTI](http://www.dti.ch)

Quelle: Universität Basel

Originalpublikation: Andreina Grieshaber, Asin Ahmad Haschemi, Tuomas Waltimo, Michael M. Bornstein & Eva M. Kulik. Caries status of first-born child as predictor for caries experience in younger siblings. *Clinical Oral Investigations* (2021), doi: 10.1007/s00784-021-04003-6.

ANZEIGE

exoplan 3.0 Galway
Implantatplanungssoftware

exocad

PERFEKTE VERSORGUNG BEDARF

PERFEKTER PLANUNG

exoplan 3.0 Galway, unsere Implantatplanungssoftware der neuesten Generation, integriert sich nahtlos mit der führenden dentalen CAD-Software für Labore. Überzeugende Restaurationen durch virtuelle, prothetisch orientierte Implantatplanung – Ihre Patienten werden es lieben.

exocad.com/exoplan-galway

DentalCAD

Guide Creator

Smile Creator

Imagine the **CAD**ABILITIES